



VITAKO-Branchenticker Nr. 7

Berlin, 9. April 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

wie sollen sich die kommunalen IT-Dienstleister zukunftsfit machen?
Wie soll die föderale Digitalstrategie umgesetzt werden?
Welche Effekte werden Bundestagswahl und Koalitionsverhandlungen auf die Verwaltungsdigitalisierung und die interföderale Zusammenarbeit haben?

Diese Fragen standen bei der VITAKO-Mitgliederversammlung letzte Woche in Magdeburg im Mittelpunkt. Hochrangige Experten gaben spannende Analysen und Impulse, darunter **Prof. Dr. Michael Koß** von der Leuphana Universität Lüneburg, Staatssekretär **Bernd Schlömer**, **Michael Pfleger**, Gesamtprogrammleiter RegMo bei der FITKO) und weitere.

In den Worten des Vorstandssitzenden Sören Kuhn: „Wir positionieren uns als VITAKO als kompetente Dialogpartnerin und aktive Umsetzungspartnerin für Politiker und Politikerinnen auf allen Ebenen. Die neue Bundesregierung steht in der Verantwortung, insbesondere die digitale Transformation der Verwaltung voranzutreiben. Wir sind nach dieser Mitgliederversammlung bereit, mit strategischer Klarheit unsere Expertise einzubringen und konkrete Lösungen zu liefern. Unser Appell an die Politik lautet daher: Nutzen Sie unser Potenzial und fordern Sie uns – wir sind bereit, die Verwaltungsdigitalisierung Deutschlands aktiv mitzugestalten.“



v.l.n.r.: Prof. Dr. Michael Koß, Sören Kuhn, Lars Hoppmann

Foto: Sera Z. Kurc für VITAKO

Eine inspirierende Arbeitswoche wünscht Ihr VITAKO-Team

HannIT startet Strategiewerkstatt für Digitalisierung



Digitalisierungsstrategien strukturiert und mit kompetenter Unterstützung entwickeln: Das sollen Kommunen nun in und mit der neuen Strategiewerkstatt der hannIT können. In mehreren Workshops werden dabei die aktuelle Ausgangslage analysiert, zentrale Handlungsfelder erarbeitet und strategische Ziele definiert. Die

teilnehmenden Kommunen entwickeln gemeinsam mit der hannIT und der PD-Berater der öffentlichen Hand konkrete Maßnahmen für eine umsetzbare Strategie. Ziel ist eine passgenaue digitale Ausrichtung, abgestimmt auf die Rahmenbedingungen und Herausforderungen der jeweiligen Kommune. Interessierte können sich hier [melden](#). Bild: Pixabay

Govdigital: Deutsche Verwaltungscld produktiv



Es ist soweit: Seit dem 1. April ist die Deutsche Verwaltungscld (DVC) aus der Projektphase in den Produktivbetrieb gewechselt. Nun ist sie fester Bestandteil der föderalen IT-Landschaft und bietet Behörden von Bund, Ländern und Kommunen einen zentralen Zugang zu sicheren, zuverlässigen Cloud-Diensten.

Über einen digitalen Marktplatz können Verwaltungen diese Dienste einfach, effizient und rechtskonform von IT-Dienstleistern der öffentlichen Hand beziehen. So wird die Auswahl und Nutzung der

ekom21 und Govconnect bieten Produkte in der DVC



Die ersten VITAKO-Mitglieder bieten Dienste über die Deutsche Verwaltungscld an: „[esina21](#)“ von ekom21 ist eine sichere, praxisnahe SaaS-Lösung zum einfachen Versenden und Empfangen von Nachrichten über das beBPo, das intuitiv bedienbar und flexibel anpassbar ist. Es wurde gemeinsam mit Anwender:innen aus öffentlichen

Verwaltungen konzipiert. Govconnect hat mittlerweile [16 Lösungen](#) in der DVC, die ausschreibungsfrei beziehbar sind. Darunter sind zum Beispiel pmOWI-App und pmOrdnungsmanager für den kommunalen Ordnungsdienst, pmPayment für alle Online-Bezahlvorgänge, mehrere Verfahren rund um Hundehaltung sowie für Jagd, Sorgeerklärung, Kirchenaustritt und einige mehr.

Dresden: Übersicht zu Smart-City-Projekten



Die Stadt Dresden hat eine Webseite veröffentlicht, die umfassende Informationen zu ihren 17 geförderten Smart-City-Projekten bietet. Darunter befinden sich die Entwicklung eines interaktiven 3D-Stadtmodells und ein Testfeld für innovative Verkehrsstrukturen. Derzeit wird die Cleema-App veröffentlicht, die tägliche Neuigkeiten,

Wettbewerbe mit Familie und Freunden bietet sowie die Möglichkeit, lokale Projekte zu entdecken. Die Webseite ermöglicht es, gezielt Projekte und Schwerpunktthemen zu erkunden und fördert die Beteiligung der Öffentlichkeit. Interessierte können sich über Kontaktinformationen zu Kooperationen und Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. Bild: VITAKO / Shutterstock.com

regioIT: virtuelles Bürgerbüro spart Zeit



Mit der Lösung „empathy Online Bürgerbüro“ von purpleview, unterstützt und angeboten von regioIT, können Kommunen die Dokumentationsarbeit im Bürger:innenbüro deutlich reduzieren und so mehr Zeit für die eigentliche Beratung gewinnen. Die SaaS-Lösung macht es möglich, Vorsprachen von Bürger:innen

sicher und digital zu erledigen, inklusive einer sicheren Authentifizierung und über 60 unterstützten Sprachen. Datenschutzkonform, ISO-zertifiziert und mit Serverstandort in Deutschland bietet die Lösung eine zeitsparende und

Stadt Nürnberg & Land Bayern: Open by data



Die Stadt Nürnberg stellt ab sofort offene Daten über die Plattform „nuernberg.bydata“ bereit. Die Präsenz im bayerischen Open-Data-Portal umfasst veröffentlichte Datensätze, Visualisierungen und Kontaktmöglichkeiten für Projekte. Ziel ist es, Transparenz zu fördern und die Nutzung offener Daten für Verwaltung,

Forschung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zu ermöglichen. Die Daten sind auch über GovData und data.europa.eu europaweit verfügbar. Entwickelt wurde das Portal von byte und dem Bayerischen Digitalministerium. Das Land Bayern fördert mit dem Portal open.bydata die Bereitstellung und Nutzung offener Verwaltungsdaten, stellt die technische Infrastruktur bereit und unterstützt Kommunen über die Agentur byte sowie das zugehörige Kompetenzzentrum bei Umsetzung und Vernetzung. Bild: KI-generiert und

bearbeitet

Neue „VITAKO aktuell“ zu Smart City lesen

Dortmund führt Open-Data-Portal in NRW an



Dortmund ist führend in Nordrhein-Westfalen, wenn es um die Vielfalt offener Verwaltungsdaten geht. Seit 2018 stellt die Stadt über **580 Datensätze** zur Verfügung, die regelmäßig aktualisiert werden. Besonders häufig nachgefragte Daten sind zum Beispiel die Stellplätze in Parkhäusern, Baustellenstandorte und alltägliche

Informationen wie beliebte Baby-Namen. Diese Daten werden oft in Apps und Webseiten genutzt. In Zukunft sollen auch Umweltdaten und Verkehrsinformationen, wie Stickstoffdioxidgehalt in der Luft und freie E-Ladesäulen ergänzt werden. Bild: Runffwpu / Pexels.com, bearbeitet

Iserlohn startet interaktive Baustellenübersicht

Die Stadt Iserlohn in NRW bietet eine [interaktive Übersicht](#) über aktuelle laufende und geplante Baustellen, Sondernutzungen und verkehrsrelevante Veranstaltungen. Das digitale Tool liefert detaillierte Informationen zu den jeweiligen Maßnahmen und deren Auswirkungen auf den Straßenverkehr für die 91.000-Einwohner-Stadt, bis zu sieben



Tage im Voraus. In der Karte sind u. a. die Dauer der Maßnahmen, Verkehrsbeschränkungen, Sicherheitsvorkehrungen und die Größe der Baustellen sichtbar. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und basieren auf genehmigten Maßnahmen. Bild: Ricardo Gomez

Angel /Unsplash.com

Berlin plant digitale Unterstützung für junge Eltern



Berlin will ein digitales Serviceangebot für junge Eltern einführen, das sich am erfolgreichen Hamburger Modell „Kinderleicht zum Kindergeld“ orientiert. Über eine zentrale Plattform sollen Eltern nach der Geburt ihres Kindes alle notwendigen Verwaltungsformalitäten einfach und ohne zusätzliche

Behördengänge erledigen können. Das Angebot umfasst u. a. die Bündelung von Anträgen bei Bundesbehörden und Standesämtern sowie die automatische Übermittlung von Geburtsanzeigen und Urkunden. Weitere digitale Dienste wie die Beantragung von Elterngeld und Kindergeld gibt es bereits und werden kontinuierlich ausgebaut. Bild: Helena Lopes / Unsplash.com

Marktüberblick zu Smart-City-Apps für Kommunen



Das Angebot an Smart-City-Apps wächst kontinuierlich. Eine neue Studie und [Leitfaden](#) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bietet Kommunen einen Überblick über verfügbare Apps und hilft bei der Auswahl passender Lösungen. Die Studie erläutert basale Begriffe und Zusammenhänge im Kontext

von Smart-City-Apps, sie vergleicht Apps nach Funktionen, Lizenzen und technischen Merkmalen und stellt Beispiele wie die Heimat-InfoApp und die Soest-App vor. Ein Kriterienkatalog unterstützt Kommunen dabei, Open-Source-Lösungen effizient zu evaluieren und Fehlinvestitionen zu vermeiden. Bild: Hillary Fox / Pexels.com

Sonder-DMK verabschiedet Digitale Agenda



Im Mittelpunkt der kürzlich einberufenen Sonder-DMK standen [4 digitalpolitische Themen](#): Eine Reform der Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern zur effizienten digitalen Verwaltung, der rasche Aufbau rechtlicher und organisatorischer Grundlagen für die KI-Verordnung, der verstärkte KI-Einsatz in der öffentlichen

Verwaltung und die Förderung digitaler Technologien zur Reduktion strategischer Abhängigkeiten. Zudem wurde der Breitband- und Mobilfunkausbau betont, wobei eine langfristige finanzielle Absicherung der Ausbauziele bis 2030 erforderlich ist. Bild: Tamas Tuzes Katai / Unsplash.com

Fast überlesen

Die Rollen des CIO und CISO in der Hessischen Landesregierung sind [neu besetzt](#). Die neue Chief Information Officer und Bevollmächtigte der Hessischen Landesregierung für E-Government und IT (CIO) ist **Louisa Solonar-Unterasinger**. Sie folgt auf **Ralf Stettner**, der im Hessischen Innenministerium wieder die Aufgaben des Chief Information Security Officer (CISO) der hessischen Landesverwaltung innehat.

VITAKO IT-Kalender

15.4., 10.30-12.00: **Desinformation - Wie ankämpfen gegen Fake News im Netz?**, Digitaler Staat

16.4., 10.30-12.00 Uhr: **Leitlinien für KI in Parlamenten**, Digitaler Staat

24.4., Oldenburg: **Thementag „Registermodernisierung“**, KDO

7. / 8.5., Bremen: **ProVitako Hausmesse**, ProVitako

13.5., 14.00: **SDS.Control Finanzen & Einwohner**, kommIT

14.5.: **Webinar-Thementag UTM (Unified Threat Management)**, IT-Sicherheit

20.5., 10.30: **Bürgerservice Live**, kommIT

22.5.: **Webkonferenz KRITIS**, IT-Sicherheit

24.5., 8.30-16.00, Magdeburg: **Messe BILDUNG.DIG!TAL**

4.6., Hanau: **ekom21-Hausmesse „eXPO25“**, ekom21

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Hauptamtlich geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Stellv. Geschäftsführung: Katrin Giebel
Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..